

Kreuzzuges um sich zu sammeln und durch Verleihung von Bistümern und Klöstern an sich zu ketten“, auch „Geistliche von Palästina“ habe er als künftige Bischöfe „herbeigerufen“; drei namentlich aufgereichte Erzbistümer und neun Bistümer hätten „sich rühmen“ können, „noch zur Zeit Bonifazens vom König selbst und dem Kardinallegaten Benedikt begründet worden zu sein“ – bis diese ganze „Entwicklung durch Bonifazens Tod jäh unterbrochen“ worden sei⁸⁸. Bei näherer Betrachtung bleibt davon wenig übrig. Denn abgesehen vom Sonderfall des Stadtbistums Thessaloniki⁸⁹ findet sich in den Quellen kein einziger Anhaltspunkt für eine Beteiligung von Bonifaz an der Auswahl und Einsetzung der ersten lateinischen Bischöfe. Gerlands gewissermaßen statistisch zusammenaddiertes Bild läßt nämlich die Abfolge zeitlich aufeinanderfolgender Phasen in der Romania-Kirchenpolitik der Kurie außer Acht und berücksichtigt nicht, daß bis tief ins Jahr 1206 hinein hinsichtlich der Bistümer in der Romania ein Schwebezustand geherrscht hat, in dessen Verlauf auf erste Schritte zur Begründung eines lateinischen Episkopats verzichtet worden ist – auch nachdem bereits im Hochsommer 1205 der neue Patriarch Thomas Morosini in Konstantinopel eingetroffen war⁹⁰ und im Herbst/Winter 1205/1206 mit Benedikt von S. Susanna auch der erste genuin für die Romania ernannte Kardinallegat⁹¹.

Denn für Innocenz III. war keineswegs von Anfang an vorentschieden, daß der Ernennung eines lateinischen Patriarchen nun auch zwingend die Installierung eines lateinischen Episkopats würde folgen müssen. Es kam auf die Haltung des amtierenden griechischen Episkopats an: Würde sich dieser – als erster Schritt zur Kirchenunion – zur Anerkennung der römischen Oboedienz bewegen lassen, so stand

88) GERLAND, *Geschichte* (wie Anm. 7) S. 194 f.

89) Siehe S. 580 f.

90) Zum Bischof geweiht von Innocenz III. in Rom wohl unmittelbar vor dem 30. März 1205, vgl. Innocenz III., *Reg. VIII* 19-26, ed. *Die Register Innocenz' III.* 8. Band. 8. Pontifikatsjahr, 1205/1206. Texte und Indices, bearbeitet von Othmar HAGENEDER / Andrea SOMMERLECHNER / Christoph EGGER / Rainer MURAUER / Herwig WEIGL (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom, II. Abt.: Quellen, 1. Reihe 8, 2001) S. 32-39. In Konstantinopel erstmals belegt im September 1205, und zwar in einer Urkunde des Legaten Petrus Capuanus von S. Marcello für den Prior der Kirche im Pisaner-Viertel in Konstantinopel, ed. Giuseppe MÜLLER, *Documenti sulle relazioni delle città Toscane coll'Oriente cristiano e coi Turchi* (1879) S. 84 f.

91) Zu ihm vgl. MALECZEK, *Papst und Kardinalskolleg* (wie Anm. 64) S. 134-136.